

Apfel und andere Früchte ungemein lieben. Deshalb steht in Frankreich auch die Obstbaumzucht auf einer so hohen Stufe der Ausbildung. Das Obst, mäßig genossen, eine sehr gesunde Nahrung bildet, unterliegt keinem Zweifel. Ein Apfel, eine Stunde vor dem Mittagessen verzehret, regt den Appetit an, und es scheint richtig, daß die Apfelsäure zur Beförderung der Verdauung beiträgt. Wer Beschwerden darauf empfindet, muß den Genuß vermeiden oder ganz unterlassen. Wo rohe Äpfel Beschwerden verursachen, wähle man gebratene, die in der Regel auch von dem schwächsten Magen gut vertragen werden.

Ein bisher nicht bekanntes Geschichtchen vom Papa Wrangel erzählt in seinem jüngst erschienenen Buche „Mit Prinz Friedrich Karl, Kriegszug und Jagdfahrten“ H. von Borde. Früher preussischer Cavallerieoffizier, dann im nordamerikanischen Bürgerkrieg Oberst unter General Stuart, hatte Borde auf die Nachricht vom bevorstehenden Ausbruch des Krieges mit Oesterreich sich wieder zum Eintritt in das Heer gemeldet, und der ehemalige Generalinspekteur der Cavallerie von Virginien wurde glücklich als Secondelieutenant bei den Neumärkischen Dragonern eingestellt. Als er sich nun vorschriftsmäßig auch beim Feldmarschall Wrangel in Berlin meldete, ließ sich der alte Herr von Borde's Reiterstückchen in Nordamerika berichten, hörte mit Behagen zu, unterbrach aber plötzlich den Erzähler: „Hast Du auch schon Pferde, mein Sohn?“ Der Wahrheit gemäß berichtete der Offizier, daß er ein Pferd bereits besitze und ein zweites ihm von seinem Vater, einem Gutsbesitzer in Neumark, in Aussicht gestellt sei. „Schade, mein Sohn“, sagte Wrangel, „daß Du schon versorgt bist, ich wollte Dir eigentlich ein Pferd schenken.“ Gerührt durch die gute Absicht, entfernte sich Borde, um in seinem Hotel eine Depesche seines Vaters vorzufinden, welcher anzeigte, daß dabei kein Pferd mehr zu beschaffen war. Nun war guter Rath theuer, denn Borde sollte zur Feldarmee aufbrechen, und nach schwerem inneren Kampfe begab er sich am anderen Tage abermals zu Wrangel, um sich das halb und halb versprochene Pferd auszubitten. Der Feldmarschall aber entgegnete: „Thut mir sehr leid, mein Sohn, das Pferd ist schon vergeben; warum kommst Du zu spät!“ Mit dem Pferde aber ver-

bielt es sich folgendermaßen: Ein patriotischer Berliner Kaufmann hatte dem Marschall einen prächtigen englischen Wallach mit der Bitte übergeben, das Thier einem verdienstvollen Offizier zu überantworten. Geseffelt durch die Erzählungen Borde's hatte Wrangel in der Aufwallung cavalleristischen Mitgeföhls diesem das Thier verehren wollen, sich aber bald eines anderen besonnen. Denn als bald nach Borde's erstem Besuche der Kaufmann kam und sich nach der Verwendung des Pferdes erkundigte, da entgegnete Wrangel: „Na, ich habe Einen für das Pferd gefunden, und wechste, wer des ist? Des bin ich!“

Eine lustige Einquartierungs-geschichte wird aus Eggsham berichtet. Ein Soldat übergab seine gesammte Menage, Fleisch, Reis, Salz und Kaffeebohnen seinem Herbergsmütterlein zur Zubereitung mit den Worten: „Dies g'hört 'samm, um damit auszubrüden, daß dies Alles für einen Mann gehöre. Das Mütterlein hatte die Worte anders aufgefaßt und sott das Ganze mitsammen. Guten Appetit zu der neuen Wanderverskost!“

Vange Ahnung. Er: „Und dann schreibst Du mir postlagernd unter A. B. 7, hörst Du, Schatz!“ Sie (stehend): Emil... ich bin doch nicht etwa Deine „Siebente?“

Unsere Selbstanzeigen in Bild und Wort für Jedermann. Vollständig in 11 Lieferungen à 50 Pfennig. Gera-Unterhans. Verlag von Fr. Eugen Köhler. Unter Benutzung der Tafeln der deutschen Floren von v. Schlechtendal-Gallier, Thomsen etc. ist es dem Verlage möglich geworden, dies Werk zu einem so erstaunlich billigen Preise Jedermann zugänglich zu machen. In naturgetreuen farbigen Bildern werden dem Leser 92 der wichtigsten Heilpflanzen vorgeführt, welche sämtlich von klar und verständlich gehaltenen Beschreibungen (Namen, Anwendungen, Cultur) begleitet sind. Dem für jede Familie nützlichen Buche wünschen wir die weiteste Verbreitung; es eignet sich prächtig als Weihnachtsgeschenk.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock vom 8. bis 14. October 1893. Aufgeboten: 56) Hugo August Ostler Friedrich, Steinmetz in Chemnitz, ehel. S. des weil. Karl Eduard Friedrich, Fabrikarbeiters in Schwarzenberg und Alma Klinde Jacob in Zelle, ehel. T. des Karl Friedrich Jacob, Gasthofspächters in Blauenhain. Vertraut: 39) Richard Dörfel, Buchbinder hier mit Anna Helene geb. Stemmler hier. Gebraucht: 254) Helene Gertrud Schmidt. 255) Ernst

Richard Unger. 256) Emma Helene Heymann. 257) Meta Martha Liebold. 258) Elsa Kornow. 259) Paul Peter Bleichschmidt in Muldenhammer. 260) Alfred Martin Schlegel. 261) Hans Willy Günzel, unehel. 262) Hans Georg Georgi, unehel.

Begraben: 218) Frida Helene, unehel. T. der Marie Anna Anger hier, 7 T. 219) Frida Alma, ehel. T. des Ludwig Friedrich Schlegel, Walbarbeiters hier, 18 T. 220) Christiane Caroline Wehnert geb. Dittes, nachgel. Wittwe des weil. Karl Friedrich Wehnert, anl. Ws. und Marktbehfers hier, 60 J. 1 M. 28 T. 221) Albin Reichöner, Fleischer hier, ledigen Standes, 29 J. 9 M. 27 T.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. Predigttext: Luc. 13, 6-9. Herr Pfarrer Böttlich. Nachmittagsgottesdienst bleibt ausgesetzt. Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Böttlich.

In Wildenthal: Vorm. 9 Uhr: Predigt und heiliges Abendmahl. Herr Diaconus Fischer.

Kirchennachrichten aus Schönheide. Dom. XX. p. Trin., 15. October: Erntedankfest. Früh 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Pfarrer Hartenstein. Nach dem Gottesdienst findet Beichte und Abendmahl statt. Herr Diac. Wolf. Kirchenmusik: „Run danket alle Gott“ von Schönfelder.

Montag, den 16. October: Kirchweihfest. Früh 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Fr. Diac. Wolf. Motette: Ps. 96, 8 von Eduard Grell.

An beiden Festtagen findet eine Collekta statt für den Orgelbauhof. Das Wochenamt führt Herr Diac. Wolf.

**Chemnitzer Marktpreise**  
vom 11. October 1893.

Weizen russ. Sorten	8 Mt. 25 Pf. bis 8 Mt. 50 Pf. pr. 50 Mt.
weiß u. bunt	7 - 95 - - - 8 - 10 - - -
sächsisch. gelb	7 - 15 - - - 7 - 65 - - -
Weizen	6 - 75 - - - 6 - 90 - - -
Roggen, preussischer	6 - 15 - - - 6 - 55 - - -
sächsischer	7 - 50 - - - 9 - 75 - - -
Braugerste	6 - 40 - - - 6 - 65 - - -
Futtergerste	9 - 70 - - - 9 - 90 - - -
Hafer, sächsischer	8 - 50 - - - 9 - - - -
preussischer	8 - 50 - - - 9 - 75 - - -
Kocherbsen	8 - 50 - - - 8 - 75 - - -
Mahl- u. Futtererbsen	5 - 80 - - - 7 - - - -
Heu	3 - 50 - - - 4 - - - -
Stroh	2 - 30 - - - 2 - 60 - - -
Kartoffeln	2 - 60 - - - 2 - 80 - - -
Futter	2 - 60 - - - 2 - 80 - - -

# Elfenbein-Seife

mit der Schutzmarke „Elefant“ ist bekanntlich die vortheilhafteste u. billigste Seife für die Wäsche und alle Hausbedürfnisse. — In Stücken à ca. 125 Gramm nur 10 Pf.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. Da vielfach minderwertige Nachahmungen vorkommen, achte man beim Einkauf auf Schutzmarke „Elefant“ und verlange ausdrücklich die echte Elfenbein-Seife von Günther & Haussner in Chemnitz.

## Logisvermietung.

Die von Herrn Controleur Schulze bewohnte halbe Etage ist am 1. April 1894 oder nach Uebereinkunft des jetzigen Miethers auch früher anderweit zu vermieten. **Wittich.** Stallung mit Zubehör steht zur sofortigen Verfügung.

Nordhäuser Kraft-Gichorien ist von hervorragender Qualität.

## Herrn-Wäsche.

Normalhemden u. Hosen nach Prof. Dr. Jäger und Dr. Lehmann. **Tricot-unterkleidung:** Jacken, Hosen in größter Auswahl. **Oberhemden Prä.** leinene Kragen, Manschetten und Chemisets, **Schlipse** in bestem Sortiment.

## C. G. Seidel.

Frischer Schellfisch und Seehecht trifft heute ein bei **C. Killig.**

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühml. bekannten, allein echten Apoth. Radlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcolloidium) sicher u. schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pf. Depôt in Eibenstock bei Apotheker **Fischer.**

## Nachen = Leipziger = Versicherungs = Actien = Gesellschaft in Nachen.

Wir geben hiermit bekannt, daß sich die Agentur unserer Unfallversicherungsbranche von Franz Louis Leistner in Eibenstock erledigt hat, während wir Herrn H. Trommer in Rautenfranz Nr. 24 B eine solche übertragen haben. Chemnitz, 11. October 1893.

Der Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen: **Max Dellling.**

Große Auswahl in **Herrn-, Damen- und Kinderwäsche** Oberhemden, Kragen, Manschetten. Die neuesten Muster in **Kleider-Stoffen** empfiehlt **Ernst Müller.**

Ein freundl. Garçon-Logis mit Schlafzimmer monatlich 10 Mt., sowie ein kleineres für nur 7 Mt. sind sofort oder später zu vermieten. Wo? zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Neue Ameisen = Eier, im Ganzen und im Einzelnen, billigt bei **G. Emil Tittel** am Postplatz.

Eine freundl. Stube ist zu vermieten bei **Carl Israel.** Nordhäuser Kraft-Gichorien ist im Gebrauch der billigste.

Geübte Drucker sofort zu dauernder Stellung gesucht. Anerbietungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisherigen Stellung erbitten **Hartmann & Saam, Dresden.**

Lieben Freunden u. Bekannten sagen wir für die uns am Tage unserer silbernen Hochzeit dargebrachten Beweise ehrender Liebe und Freundschaft hierdurch unsern besten Dank. **Alex. Meissner u. Frau.**

Heute Sonnabend, von Vorm. 11 Uhr an **Sauere Flecke** bei **Gustav Hüttner, Fleischerstr.**

Nordhäuser Kraft-Gichorien ist um 1/3 ergiebiger als andere gute Sorten.

**Lanolin Toilett-Cream-Lanolin** der Lanolinfabrik, Martinikenstraße 2, Berlin. Vorzüglich zur Pflege der Haut und des Teints, zur Reinhaltung und Bedeckung munder Hautstellen und Wunden, zur Erhaltung der Gesundheit guter Haut besonders bei kleinen Kindern. Zu haben in Zinntuben à 40 Pf., in Blechbüchsen à 20 und 10 Pf. in der Apotheke und in der Progerie.

## 1893er Braunschw. Gemüse - Conserven

als: **ff Stangenspargel**, „ **Schnittbohnen**, „ **Schnitt-Spargel**, „ **Kaiserschooten**, „ **Carotten** etc. empfiehlt **G. Emil Tittel** am Postplatz. Heute Sonnabend, v. Vorm. 11 Uhr an **Sauere Flecke** bei **Richard Georgi.**

Alle **Laubsägerei** Artikel liefern **G. Schaller & Comp.,** Kaufhaus, 3 Marktstraße 3., Preislisten und Verlagskataloge umsonst.

Eine gutgehende 2fach 1/4 Stidmaschine, neueste Konstruktion, ist billig zu verkaufen. **Ludwig Leupold, Auerbach, Blumenstraße 11.**

**Kaiser-Tinte** empfiehlt **E. Hannebohn.** Oesterreich. Banknoten 1 Markt 60,00 Pf.